

Nachruf Fonzi

~ 5.1.2007 - 2.1.2024



Am 2. Januar bist Du auf Deine letzte Reise gegangen, nach einem langen Leben mit Höhen und auch Tiefen.

Die ersten Jahre Deines Lebens liegen im Dunkeln; mit ca. zweieinhalb Jahren wurdest Du von Lynn und Mark im Wald nahe beim Shelter entdeckt, nachdem Du schon einige Zeit gesehen worden warst und man Dir Futter und Wasser hingestellt hat, Du aber niemand in Deine Nähe gelassen hast und immer wieder verschwunden bist. Lynn hat es geschafft Dich einzusammeln und im Tierheim wurde dann sofort festgestellt, dass Du schwer an Leishmaniose erkrankt warst. Lange hättest Du es wohl nicht mehr geschafft ohne Hilfe.

Du wurdest behandelt und hast die akute Phase überstanden, die Krankheit ging in die chronische Phase über. Du hast zweieinhalb Jahr im Tierheim verbracht, bis wir auf Dich aufmerksam wurden und Dich im Tierheim besucht haben. Vom ersten Moment an im Zwinger war klar, Dein Adoptivpapa und Du, ihr habt euch gefunden. Alle die Dich im Tierheim kannten waren überrascht wie Du Dich ganz untypisch total auf einen Menschen eingelassen hast. Euch zusammen zu erleben war wunderbar und wir alle haben uns gefreut über diesen magischen Moment.

Am 21. Dezember 2011 haben wir Dich dann am Flughafen in Frankfurt abholen können, nach Deiner ersten Reise ins Ungewisse. Im Gegensatz zu Dir wussten wir, wohin Deine Reise führt und was Dich erwartet.

Es war so schön mitzuerleben wie Du Dich entwickelt hast, wie Du Deine neue Welt immer mutiger und unbeschwerter erkundet hast. Wir sind zusammen in den Urlaub gefahren, haben mit Dir die Hundeschule besucht und hatten eine wunderbare Zeit. Dann wurde Dein Adoptivpapa sehr krank und so hattet ihr nur knapp dreieinhalb Jahre zusammen, bis dann im März 2015 nur noch ich und Du da waren.

Ich wusste nicht wie und ob ich es schaffen würde, aber ich wollte Dich auf keinen Fall weggeben müssen. Wir hatten ganz großes Glück, dass wir eine liebe Familie gefunden haben, die Dich bis wir Rentner wurden, sieben Jahre lang jede Woche einen oder zwei Tage betreut hat und dass Du sonst mit ins Büro gehen durftest, obwohl das eigentlich nicht erlaubt war. Anfang 2016 wurdest Du krank und musstest operiert werden, danach ging es Dir wochenlang

schlecht und der Tierarzt hatte Dir nur noch Wochen, evtl. wenige Monate gegeben. Aber Du hast gekämpft und irgendwann warst Du wieder gesund. Wir hatten noch fast acht Jahre zusammen, bis Du dann am 2. Januar auf Deine letzte Reise gegangen bist, jetzt wussten wir beide nicht was Dich erwartet.

Du warst ein tapferer und kluger Hund, der ganz klare Vorstellungen hatte, wie die Welt sein sollte, wie man sich als Hund darin bewegt und hast am liebsten mit etwas Abstand alles beobachtet, dann analysiert und selbst alles geregelt. Dein Vermittlungsvideo auf Youtube 'Fonzi auf Aegina' zeigt das perfekt. Du warst zielstrebig, freundlich, neugierig, charmant und niemals aggressiv, weder gegen Artgenossen noch gegen Menschen.

Du warst der perfekte Bürohund, immer freundlich aber nicht aufdringlich, hattest immer alles im Blick, hast Deine Aufgabe gewissenhaft wahrgenommen und für eine gute Atmosphäre am Arbeitsplatz gesorgt.

Für Elizabeth und Jim, die Gassigänger im Tierheim auf Aegina warst Du Mr. Perfect, die Reinigungskräfte in der Firma haben ihren Pausenraum mit Fotos von Dir dekoriert und zum Abschied in den Ruhestand haben Dir die Kollegen und Kolleginnen eine Kuscheldecke, Leckerchen und ganz schicke Kacktütchen geschenkt.

Dein großes Hobby war Leckerchenakquise unterwegs; wenn Du die Postboten hier mit ihren gelben Fahrrädern gesehen hast wurdest Du zum Wegelagerer, schließlich hatten sie immer Leckerchen dabei und das wusstest Du ganz genau. Irgenwann waren sie dann leider mit Elektroautos unterwegs, das war gar nicht in Deinem Sinn.

Du wolltest immer überall dabei sein, allein bleiben war für Dich nur ganz schwer zu ertragen. Dein Betreuungsfrauchen und ich waren in Deinen letzten Stunden bei Dir, Du warst in Deinem Zuhause, in Deinem Bettchen und als die Tierärztin kam um Dich einzuschläfern hattest Du es schon selbst geschafft, wo wie es Deinem Wesen entsprach.

Ich hoffe Du bist gut auf der anderen Seite angekommen, Du bist jetzt frei, wie Du es immer sein wolltest ...

In Liebe
Deine Adoptivmama